

Könnte diese Tatsache ändern die oben genannten Experimente nichts, auch nicht die Beobachtung Dr. Pen, so nicht, die er bei den Raupen der *T. hybr.* uene gemacht hat. Die ausgeschlüpften Raupen nahmen das *Epilobium* aus dem Grunde lieber, weil die Pflanze weicher und saftiger ist als Sanddorn und die auf Sanddorn verendete Raupe konnte schon vom Anfang lebenschwach gewesen sein, wie es oft bei hybriden Raupen vorkommt, und Tatsache bleibt, wie es nicht anders sein kann, daß die Raupen der primären Hybriden nur auf den Futterpflanzen der mütterlichen Sippe gefunden werden, da die Weibchen in diesem Falle die Hauptrolle spielen.

Trotzdem sind die durch die genannten Experimente gemachten Erfahrungen sehr wertvoll, da sie uns zeigen, daß beim Fortpflanzen der Hybriden unter sich, oder wo ein Hybridenweibchen als Muttertier in Betracht kommt, deren Raupen, in Folge der vererbten Eigenschaften, auf Nahrungspflanzen beider großelterlichen Sippen gefunden werden können.

Entomologische Excursionen.

(Fortsetzung).

Die Jahreszeit zum Schwärmerfang erstreckt sich zwar vom Mai bis September, die besten Resultate erzielt man jedoch am Anfang und gegen Ende dieser Zeit. In einem schönem warmen Tage, bewaffnen wir uns also mit Netz, Giftgläsern und Schachtel in die wir natürlich die nötigen Spennadeln einstecken, nehmen jedoch noch ein mit Aether oder Benzol gefülltes sogenanntes Tropfglas mit, wie solche zu Parfüm gebraucht werden und gehen hinaus wo die obengenannten Pflanzen, oder später das Seifenkraut wachsen; gut ist es auch die Laterne mitzunehmen um später bei zunehmender Finsterniß besser zu sehen. Auf dem Platze angelangt merken wir uns gut wo die einzelnen Flecke mit den genannten Pflanzen bewachsen sind, und warten den Sonnenuntergang ab.

Als erste Gäste erscheinen die *Pet. unicolor* um an dem Blütennektar zu laben, pfeilschnell kommen sie zugeflogen, man bemerkt gar nicht woher, um einen Augenblick über der Pflanze frei in der Luft schwebend still zu halten, und mit ihrem langen Saugrüssel den Honig zu saugen. Jetzt ist die günstige Zeit für den Sammler, der schon mit dem vorbereiteten Fangnetz wartet. Ein sicherer Schlag, und das Tier befindet sich im Netz; aber wie wild gebietet sich dasselbe, es wäre wirklich schwer es unbeschädigt in's Giftglas zu bringen, wenn man nicht die oben erwähnte Tropfflasche hätte. Zwei drei Tropfen der Flüssigkeit auf das Tier geträufelt, genügen um es augenblicklich zu betäuben, ohne ihm etwas zu schaden und man kann es in diesem Zustande bequem unter suchen und wenn rein, in's Giftglas befördern.
(Fortsetzung.)

Kleine-Nachrichten.

Ein praktischer Aufweich-Apparat. Ich habe mich mehrfach bemüht von beim Aufweichen der Schmetterlinge die verderbenbringende Schimmelbildung hintanzuhalten und glaube nun am Ziele meines Wunsches angelangt zu sein. Ich verwende als Aufweich-Apparat eine Glasglocke (Kläsestura). In derselben habe ich eine dem inneren Ausmaße der Glocke fast entsprechende runde Holzplatte, auf dieser sind 2 Platten Torf, gleich groß, rund, übereinander genagelt, (so daß man eine Tiefe von über 2 cm. zum Einstecken der Nadeln bekommt), welche fest mit Wasser befeuchtet werden. Sodann wird ein Quantum Naphthalin in einem Mörser zerstoßen und die obere Torfplatte, auf welche die trockenen Schmetterlinge gesteckt werden, ca 3 mm. hoch mit dem fast pulverisierten Naphthalin bestreut, worauf die genadelten Schmetterlinge gesteckt werden; darüber wird nun die Glasglocke gestürzt. Als Unterlage des ganzen kommt eine entsprechend große Torfplatte mit einer Wachsleinwand überzogen, damit die Glasglocke fast luftdicht abschließt. Obgleich die Entwicklung der Feuchtigkeit eine sehr intensive ist, so habe ich wahrgenommen, daß eine Schimmelbil-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3_12](#)

Autor(en)/Author(s): Kysela Emanuel

Artikel/Article: [Entomologische Exkursionen. 51](#)